

Spiel: Carbon Footprint

Aufgabe: Immer zwei SchülerInnen (die nebeneinander sitzen) bekommen eine Karte, auf der ein Produkt/eine Handlung beschrieben ist. Dann versucht die gesamte Gruppe, möglichst schnell gemeinsam alle Produkte in der Mitte des Stuhlkreises in eine Reihe zu legen und darin die Karten nach ihrem geschätzten „Carbon Footprint“ zu sortieren (hoher Ressourcenverbrauch am einen Ende/niedriger Ressourcenverbrauch am anderen Ende). Anschließend löst die Spielleitung auf und sortiert die Karten in der richtigen Reihenfolge.

Beispiele für CO₂-Bilanzen von einzelnen Produkten (Werte gerundet):

- eine Portion (Tiefkühl-)Pommes (200 g): 1120 g
(aus Tiefkühlprodukt: konventionell angebaut 5714 g/kg, biologisch angebaut 5555 g/kg)
- ein Glas Milch (200 g): 280 g
(ca. 900 g/kg)
- ein Schweineschnitzel (150 g): 465 g
(Schweinefleisch: ca. 3100 g/kg)
- ein Schnitzel aus Rindfleisch (z.B. Rostbraten, 150 g): 1800 g
(Rindfleisch: ca. 12 000 g/kg)
- ein Bund Spargel (500g), aus Chile eingeflogen: 5850 g
- ein Bund Spargel (500g), mit dem LKW aus Spanien hertransportiert: 180 g
- ein Bund Spargel (500g) aus der Region: 60 g
- CO₂-Produktion eines durchschnittlichen deutschen Haushaltes pro Jahr: 13 000 000 g (13 t)
- eine Portion frisches Gemüse aus der Region (250 g): 38 g
- eine Portion Gemüse aus der Dose (250 g): 125 g
- eine Portion Spaghetti Bolognese (ca. 250 g) : 1200 g
- eine Portion Spagetti mit vegetarischer Tomatensoße: 560 g
- eine Flugreise von Stuttgart nach Berlin, einfach, 573 km: 140 000 g (0,14 t)
- eine Bahnreise von Stuttgart nach Berlin, einfach, 573 km: 30 000 g (0,03 t)
- eine Autofahrt von Stuttgart nach Berlin, einfach, 573 km, bei 8l Verbrauch/100 km, Dieselfahrzeug: 120 000 (0,12 t)

Quellen:

[http://www.deutsches-museum.de/ausstellungen/themenpfade/energie/ernaehrung/ernaehrung-und-co2-fussabdruck/co2-lebensmittel-studien/;](http://www.deutsches-museum.de/ausstellungen/themenpfade/energie/ernaehrung/ernaehrung-und-co2-fussabdruck/co2-lebensmittel-studien/)

[http://www.multivision.info/images/stories/fairfuture/unterrichtsmaterial/ff_unterrichtsmaterial_gesamt.pdf;](http://www.multivision.info/images/stories/fairfuture/unterrichtsmaterial/ff_unterrichtsmaterial_gesamt.pdf)
S. 98;

<http://reset.to/handeln/dein-oekologischer-fussabdruck-co2-footprint>

Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland [Hrsg.]: Das Klimakochbuch. Klimafreundlich einkaufen, kochen und genießen. Kosmos 2009, Stuttgart.

http://www.greenmiles.de/calculators/flight_estimate/



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Diese Materialien wurden im Rahmen des Projektes „Zukunft macht Schule“ von der **Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt (KoWU)** der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen erstellt. Das Projekt wurde von 2011 bis 2012 durch das **Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg** gefördert.

Kontakt: Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen Geislingen – KoWU
Hannah Seyfang, Dr. Christiane Specht, Ralf Wegerer – www.hfwu.de/kowu, kowu@hfwu.de

Download aller Materialien zum Projekt unter: www.hfwu.de/zukunft-macht-schule
(ehemals) www.zukunft-macht-schule.hfwu.de

Beispiele für ökologische Fußabdrücke:

- Kurzstreckenflug von Stuttgart nach Berlin pro Person (600km): 420 - 900 globale m²
(Kurzstreckenflug: pro 100km ca. 70-150 gm²)
- Zugfahrt von Stuttgart nach Berlin pro Person (600 km): 24 – 36 globale m²
(Zugfahrt Deutschland/Österreich: pro 100km und Person 4-6 gm²)
- Durchschnittliche neu gekaufte Menge an Kleidern und Schuhen in Deutschland pro Person und Jahr:
300 – 1000 gm² (12 kg Kleider)

Quelle: http://www.multivision.info/images/stories/fairfuture/unterrichtsmaterial/ff_unterrichtsmaterial_gesamt.pdf; S. 106



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Diese Materialien wurden im Rahmen des Projektes „Zukunft macht Schule“ von der **Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt (KoWU)** der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen erstellt. Das Projekt wurde von 2011 bis 2012 durch das **Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg** gefördert.

Kontakt: Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen Geislingen – KoWU
Hannah Seyfang, Dr. Christiane Specht, Ralf Wegerer – www.hfwu.de/kowu, kowu@hfwu.de

Download aller Materialien zum Projekt unter: www.hfwu.de/zukunft-macht-schule
(ehemals) www.zukunft-macht-schule.hfwu.de